

RCPE

Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH

Programm: COMET – Competence Centers for Excellent Technologies

Programmlinie: K1-Zentren

Strategische Partnerschaft mit CMAC

Das Grazer K1-Forschungszentrum Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH (RCPE) und CMAC (Continuous Manufacturing and Advanced Crystallisation) verkünden eine neue international Partnerschaft um die Entwicklung neuer pharmazeutischer Herstellungstechnologien zu beschleunigen. Mit der Kombinationen ihrer komplementären Expertise, erschaffen die Zentren eine zentrale Wissensplattform für Produkt- und Prozessdesign.



Revolution der Medikamentenherstellung

Die beiden Zentren werden zusammen Werkzeuge, Methoden und Designansätze entwickeln und unterstützen pharmazeutische Unternehmen in ihren Bemühungen ihre Herstellungsprozesse zu modernisieren. Während neue Technologien das Potenzial haben, den Zugang zu Medikamenten und Therapien zu revolutionieren, müssen strikte Regeln bezüglich Qualität, Sicherheit und Leistung eingehalten werden.



Vorsprung durch Kooperation

„Unser grundsätzliches Ziel ist eine Beschleunigung des Entwicklungsprozesses. Risiken sollen dabei frühzeitig erkannt und die Zulassung dadurch vereinfacht werden“, stellt Prof. Dr. Johannes Khinast, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des RCPEs, fest, „Durch die Zusammenarbeit können einzigartige Synergien bei Forschungsumfang und – Fähigkeiten realisiert werden.“

„Die Partnerschaft bietet eine Plattform um die Zusammenarbeit noch weiter zu intensivieren und Schlüsseltechnologien schneller zu entwickeln“, ist sich Prof. Alastair Florence, Geschäftsführer des EPSRC CMAC Future Manufacturing Research Hub sicher, „Das garantiert, dass unsere Forschung industrielle Realität wird und damit potenziell das Leben vieler Patienten verbessert.“



Abb. 1: Die Unterschrift des Partnerabkommens (von links nach rechts: Craig Johnston (CMAC), Prof. Alastair Florence (CMAC), Prof. Dr. Johannes Khinast (RCPE), Massimo Bresciani (RCPE))
© CMAC



I2APM

Obwohl gemeinschaftliche Forschungsprojekte, sowie die gemeinsame Entwicklung von innovativen Technologien und Lösungen im Fokus der Partnerschaft stehen, werden beide Zentren weitere Aktivitäten zur Vernetzung von Wissenschaftlern mit Experten aus Industrie und Zulassungsbehörden organisieren. „CMAC und RCPE sind bereits Teil der I2APM Initiative und wir werden gemeinsam unsere Bemühungen verstärken“, verkündet Massimo Bresciani, Executive Director of Scientific Operations & Business Development (ppa.) am RCPE, „Die Vorberei-

tung und das Training aller Anspruchsgruppen ist für einen Erfolg neuer Technologien essentiell.“

Zusätzlich sind regelmäßige Treffen und gegenseitige Besuche von Wissenschaftlern zwischen dem RCPE und CMAC geplant. Diese Initiativen sollen zu einem Austausch von Ideen führen. “Wissenschaft & Forschung waren schon immer

kollektive Bemühungen. Wenn wir zusammenarbeiten, ist alles möglich“, sagt Craig Johnston, Industry Director am CMAC.

Kontakt und Informationen

K1-Zentrum/RCPE

Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH
Inffeldgasse 13, 8010 Graz
T +43 (0) 316 873 30940
E thomas.klein@rcpe.at, www.rcpe.at

Projektkoordination

Dr. Thomas Klein

Projektpartner

Organisation	Land
CMAC	England

Weitere Informationen zu COMET – Competence Centers for Excellent Technologies: www.ffg.at/comet

Diese Success Story wurde von der Konsortialführung/der Zentrumsleitung zur Verfügung gestellt und zur Veröffentlichung auf der FFG-Website freigegeben. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die FFG keine Haftung.